



# Gespür für neues Geschäft

Die Schmitt-Gruppe hat das Potenzial der Batterielagerung erkannt. Im Juli hat der Mittelständler aus Baden-Württemberg die zweite Halle für Gefahrstoffe in Betrieb genommen.

Von Tim-Oliver Frische

Seit Juli steht am Standort Schwäbisch Hall mit dem Sulzdorf Lagerstandort 8 eine 5.500 Quadratmeter große Gefahrstoffhalle zur Lagerung von Lithium-Ionen-Batterien, Zellmodulen und Hybridbatterien. Realisiert hat sie Schmitt Logistik in Eigenregie. Es ist bereits die zweite entsprechend ausgestattete Halle des Mittelständlers.

Der Neubau ist mit einer Verschieberegalanlage ausgestattet. Das Besondere daran: Jeder einzelne Stellplatz im Regal verfügt über eine Sprinkleranlage. Das heißt, bei einem Batteriebrand wird nur der einzelne Stellplatz bewässert und nicht das gesamte Regal. „Damit ist ausgeschlossen, dass mehrere Batterien durch das Wasser beschädigt werden. Es ist Teil unseres Sicherheitskonzeptes, um die verschärften Auflagen zur Lagerung des Gutes einzuhalten“, erklärt Julia Schmitt, Leiterin der Unternehmensentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung im Familienunternehmen. Zusätzlich werden die Batterien im Eingang und Ausgang mit einer Infrarotkamera gescannt, um die Temperatur zu überwachen.

## Vater initiiert Pionierprojekt

Vor vier Jahren hatte die Geschäftsleitung die ersten Überlegungen gestartet, dem Trend der Elektromobilität gerecht zu werden und ein auf Batterien ausgelegtes Lager zu errichten. „Da zu unseren Kunden bereits einige Automobilhersteller zählten und die Produktion der ersten Hybrid- und Elektroautos längst geschehen war, stellte sich die Frage, wo die zahlreichen Batterien gelagert werden“, erzählt Julia Schmitt.

Eine Lagerhalle mit 15.650 Quadratmetern Fläche am Firmensitz im baden-württembergischen Vellberg ging in die Planungsphase. Günter Schmitt, geschäftsführender Gesellschafter der Schmitt Logistik GmbH und Vater von Julia, der alle Bauprojekte selbst initiiert und betreut, startete den Gang zu den Behörden, um ein Gefahrstofflager genehmigen zu lassen.

Insgesamt dauerte die Planungs- und Bauphase rund 15 Monate, bis Vellberg Lagerstandort 5 bezugsbereit war. Die Investitionssumme belief sich auf 10 Millionen Euro. Es war nicht nur ein Pionierprojekt für den Mittelständler mit heute mehr als 450 Beschäftigten, sondern auch ein Risiko. „Wir bauten ohne konkrete Aufträge für Gefahrgut“, erinnert sich Schmitt.

## Lagerprozess aus einer Hand

Die Schmitt-Gruppe (siehe Kasten) realisiert und organisiert den kompletten Lagerprozess der Batterien. Ziel ist „eine effiziente und kostensparende Linienversorgung, damit sich unsere Kunden auf ihren Kernprozess konzentrieren können und die Lagerflächen am Produktionsstandort anderweitig genutzt werden können“, sagt Schmitt. Der Kunde kann sich um seine Produktion kümmern, während der Logistiker die Batterien just in time oder sogar just in sequence liefert.

Darüber hinaus werden Batterien gelagert, „die nicht sofort ans Band“



Vellberg Lagerstandort 5: Das erste Gefahrstofflager wurde in 15 Monaten geplant, genehmigt und schließlich gebaut.

250.000 Quadratmeter umfasst die verwaltete Hallenfläche des Familienunternehmens.

Quelle: Schmitt-Gruppe



Photovoltaik auf dem Dach, Verschieberegalanlage im Inneren: Letztere bewegt das Gefahrgut im Sulzdorf Lagerstandort 8.

geliefert, sondern erst einmal bei uns gepuffert werden“, so Schmitt weiter. Das Unternehmen sieht ein hohes Potenzial in der Batterielagerung und -versorgung. „Wir merken dies an den Kundenanfragen in diesem Segment. Das motiviert uns, weiter zu investieren.“ Jeder Kunde hat dabei seine eigenen Anforderungen an die Lagerung. Ob „nur“ Lagerung oder die Beschaffung, das Kommissionieren, Verpacken oder auch Umpackertätigkeiten - der Mittelständler übernimmt zahlreiche Dienstleistungen.

## Grundstein für weiteres Wachstum

Die veränderten Marktbedingungen und Klimaziele spielen dem Unternehmen in die Hände. Die neue Gefahrstoffhalle in Sulzdorf ist dabei der nächste Baustein für Wachstum in diesem Geschäftsbereich. Sie ist als Effizienzgebäude 55 errichtet worden. Das heißt, sie verbraucht nur 55 Prozent des Primärenergiebedarfs eines Referenzgebäudes. Überdies wurde sie mit einer umweltschonenden Pelletheizung und einer 700 Kilowatt Peak (kWp) Photovoltaikanlage ausgestattet. Das Gefahrstofflager bietet Platz für 12.500 Paletten.

## Fläche wird gut genutzt

Die installierte Verschieberegalanlage erlaubt es, dass jeder Quadratmeter der Logistikhalle genutzt werden kann. „Auf allen Regalebenen und Regalplätzen können wir sämtliche Klassen von Gefahrgut einlagern - unter Einhaltung des Zusammenlagerungsverbotes“, betont Schmitt. Insgesamt investierte die Schmitt-Gruppe in das neue Objekt mehr als 9,5 Millionen Euro.

Aus ihrem Büfenster am Verwaltungsstandort in Schwäbisch Hall schaut Julia Schmitt auf das neue Gefahrstofflager Sulzdorf Lagerstandort 8. „Die Lkw stehen Schlange“, sagt sie. Die Familie hatte offenbar ein gutes Gespür für neues Geschäft.

## Schmitt-Gruppe

Das Familienunternehmen besteht seit 1935. Es setzt sich aus der Schmitt Logistik GmbH, der Schmitt Internationale Spedition GmbH & Co. KG sowie der SLS Dienstleistungen GmbH zusammen und bedient die Branchen Automotive, Maschinenbau, Konsumgüterproduktion, Handel und E-Commerce. Die verwaltete Hallenfläche beträgt 250.000 Quadratmeter.

## Vellberg Lagerstandort 5

- Blocklagerung und Regallagerung möglich
- bauliche Trennung in vier Brandabschnitte, daher Separatlagerung von unterschiedlichen Gefahrstoffen gemäß TRGS 510 (Technische Regelung für Gefahrstoffe) möglich
- Gesamtlagermenge von 20.000 Tonnen möglich (pro Hallenabschnitt 5.000 Tonnen)
- 6 ebenerdige Sektionaltore und 15 Rampen
- Heck- und Seitenentladung
- Be- und Endladezonen im Außenbereich
- große Hof-/Rangierfläche
- lichte Raumhöhe circa 10 Meter
- Brandmeldeanlage, Brandabschnitt mit F90 (Feuerwiderstandsklasse der Brandwand, die mindestens 90 Minuten lang standhalten muss)
- Überwachung der Brandabschnitte durch Wärmebildkameras
- Wachdienst/Alarmanlage
- maximale Sicherheit durch Einhaltung aktueller Gefahrgutvorschriften

## Sulzdorf Lagerstandort 8

- Lagerfläche von 5.500 Quadratmetern
- Genehmigung für die Lagerung von Lithium-Ionen-Batterien
- Verschieberegalanlage mit einer Kapazität von 12.500 Palettenstellplätzen
- Löschwasser-Rückhaltung
- Be- und Entladung über Rampen (oder Seitenbeladung in der Halle beziehungsweise unter dem Vordach)
- Bodenbelastung: 8-10 Tonnen/Quadratmeter
- lichte Raumhöhe circa 12 Meter
- Sprinkleranlage mit Aufschaltung an die Feuerwehr und Wachdienst
- LED-Leuchten gesteuert über Bewegungsmelder

## E-Fahrzeuge im Blick

Lithium-Ionen-Batterien sind aktuell wegen ihrer hohen Energiedichte einer der bevorzugten Energiespeicher bei Elektrofahrzeugen. Bis zum Jahr 2030 sollen laut Bundesregierung 15 Millionen E-Fahrzeuge auf deutschen Straßen fahren. Bis zum 1. Oktober dieses Jahres waren insgesamt rund 1,3 Millionen Elektroautos in Deutschland zugelassen.

Quelle: Statista